

SAP Datenmanagement

Spezialisierte Werkzeuge halten SAP-Daten valide

SAP-Systeme verarbeiten täglich Tausende komplexer Transaktionen. Deren Erfolg hängt von der Qualität der Basisdaten ab. Das Validieren und die Pflege der Informationen übernimmt Spezialsoftware.



Foto: Fotolia

Human Inference steuert Data-Governance-Prozesse

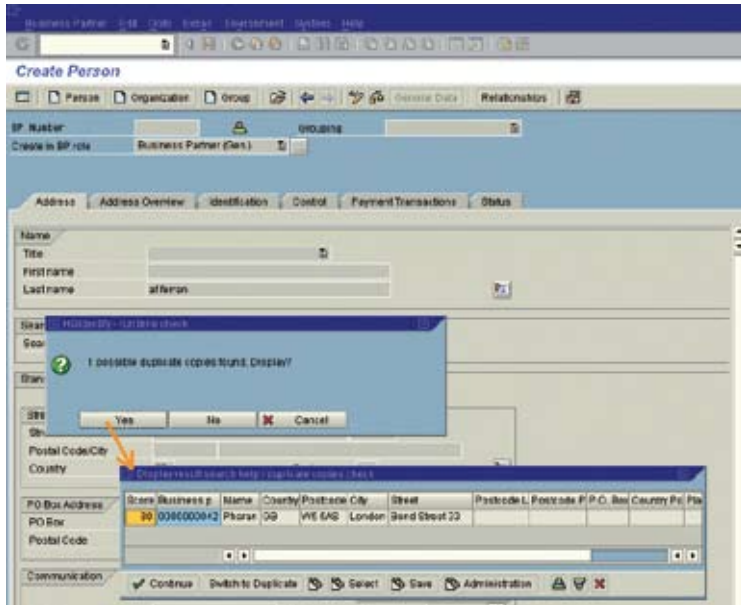
Die Lösung *Human Inference HiQuality for SAP* ermöglicht den Anwendern Kontaktdaten schnell einzugeben und zu ändern. Bereits bei der Eingabe wird entsprechend dem First-Time-Right-Prinzip eine Verfälschung verhindert, da die Kontaktdaten unmittelbar validiert werden und automatisch eine Prüfung stattfindet, ob sie bereits im SAP-System vorhanden sind. Diese Prüfung funktioniert selbst dann, wenn der betreffende Name unterschiedlich geschrieben ist, etwa ‚Fischer‘ und ‚Visscher‘. Auch beim Import externer Daten seien die Prüfroutinen aktiv. Um die Eingabe internationaler Daten zu erleichtern, ermöglicht die Applikation die Eingabe sämtlicher Namensdaten in ein einziges Eingabefeld. Die Zuordnung in die entsprechenden Felder der SAP-Maske übernimmt die Software selbst.

Da es innerhalb von SAP nicht ganz einfach sei, Kontaktdaten mit einem Suchauftrag zu finden, wurde die Suche in *Human Inference HiQuality for SAP* um eine fehlertolerante Suche ergänzt. Sie liefert auch dann korrekte Ergebnisse, wenn Daten – zum Beispiel im Call Center – nach Gehör eingegeben werden. Typische Tippfehler würden automatisch korrigiert. Außerdem können Anwender Daten in unterschiedliche Felder eingeben, wodurch sich die Zahl ungewünschter Treffer reduziere. Um die Kosten zu senken, seien sämtliche Funktionen in *Human Inference HiQuality for SAP* bereits vorintegriert. Außerdem arbeite Human Inference

GUT GEPFLEGTE Stammdaten sind die Basis für Analyse und Reporting sowie die darauf basierenden Entscheidungen. Weil Implementierungs- und Migrationsprojekte für SAP-Systeme oft unter einem hohen Zeit- und Kostendruck stehen, widmen IT-Architekten dem Thema Datenqualität nicht immer die notwendige Aufmerksamkeit.

Die folgende Übersicht stellt zunächst vier Lösungen für Data Governance und für die Pflege und das Validieren der Stammdaten in SAP-Systemen vor sowie ein herstellerunabhängiges Consulting-Haus, das die Produkte und Technologien mehrerer Hersteller zu einer kundenindividuellen Lösung kombiniert.

- Prozesse brauchen gute Daten
<http://tiny.cc/Daten-Prozesse>
- BARC-Studie Datenqualität
<http://tiny.cc/Barc-DQ-Studie>



Human Inference Hlquality for SAP prüft und bereinigt Adressdaten bei der Eingabe ins SAP-System sowie beim Import externer Daten. Quelle: Human Inference

mit regionalen SAP Service-Partnern zusammen, die eine Implementierung in bestehende Systeme übernehmen.

Für Nutzer der Datenqualitätssoftware von FUZZY! Informatik, die von SAP aufgekauft worden war und deren Support nun ausläuft, haben Human Inference und die Stuttgarter Tolerant Software ein Migrationsangebot. Es reiche vom Austausch einzelner Module bis hin zur kompletten Lösung für das Master Data Management (MDM). Im Idealfall werde damit nicht nur der bisherige Status Quo aufrechterhalten, sondern es finde sogar eine Verbesserung der Datenqualität statt.

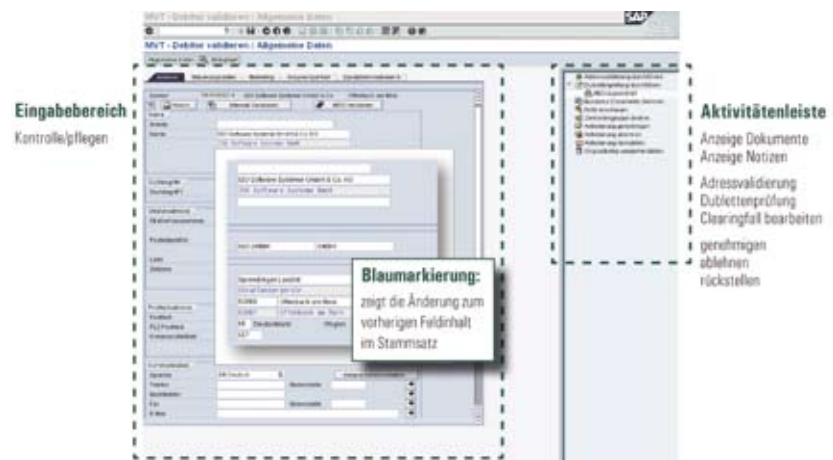
Omikron prüft Datenqualität nativ in SAP HANA

Omikron Data Quality hat als einer der ersten Anbieter von Data-Quality-Lösungen eine Anbindung an die In-Memory-Technologie der Walldorfer realisiert. Als systemneutrale Plattform biete der *Data Quality Server* die Möglichkeit, Datenqualitätsprozesse unternehmensweit und sogar in heterogenen Systemlandschaften verteilt zur Verfügung zu stellen und zu steuern.

Mit *SAP HANA* kommuniziere der *Omikron Data Quality Server* plattformneutral über Web Services. Die Umstel-

lung der Suche von der klassischen Datenbank auf *SAP HANA* könne auf dem Server in wenigen Minuten vorgenommen werden. Eine Anpassung der SAP-Integration sei nicht notwendig.

Als nächsten Entwicklungsschritt plane Omikron die fehlertoleranten Ähnlichkeitsalgorithmen *Omikron Worldmatch* und *Omikron FACT-Finder* als Such- beziehungsweise Matching-Technologien für *SAP HANA* zu implementieren. Ziel ist eine Steigerung der Performance für das Master Data Management.



Marble Governance der ISO Professional Services GmbH steuert die Anlage- und Pflegeprozesse von Stammdaten wie Debitor, Kreditor, Bankenstamm, Sachkonto und Materialstamm. Quelle: ISO Professional Services

ISO Professional Services pflegt SAP-Stammdaten

Das Produkt *Marble Governance* der ISO Professional Services GmbH steuert den Anlage- und Pflegeprozess von Stammdaten wie Debitor, Kreditor, Bankenstamm, Sachkonto und Materialstamm. *Marble Governance* werde ohne Systembruch über SAP Transporte installiert. Der Anwender könne integrierte Datenqualitätstools wie eine Dublettenprüfung, Adressvalidierung, Compliance-Prüfung, Legal-Entity Prüfung für Geschäftspartner-Stammdaten oder eine Gleichteileprüfung mit Mustererkennung für den Materialstamm nutzen. Die Dublettenprüfung und Adressvalidierung seien SAP-zertifiziert. Die Lösungen ließen sich auch als Master Data Management über mehrere SAP-Module hinweg einsetzen.

Das SAP Customizing definiere den Governance-Prozess. Ohne Zusatzprogrammierung stünden Best-Practice-Prozesse zur Verfügung, gleichzeitig ließen sich unternehmensspezifische Anforderungen über Parameter abbilden. Durch die modifikationsfreie SAP-Integration greife *Marble Governance* auf vorhandene Berechtigungen und Objekteinstellungen zu. So entfalle die Replizierung der Stammdaten.

Für die Neuanlage und Pflege stehe eine sogenannte Vorschalttransaktion mit Aktivitätenleiste zur Verfügung. Das Ergebnis werde in einem Anforderungs-

beleg gesichert. Für den Materialstamm werde der Governance Prozess durch eine Mustererkennung unterstützt. Besonderheiten im Materialstamm, wie etwa ein Warenembargo des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), würden beachtet. Erkenne das System ein Muster, erweitere es den Pflegeprozess um weitere Prüfschritte.

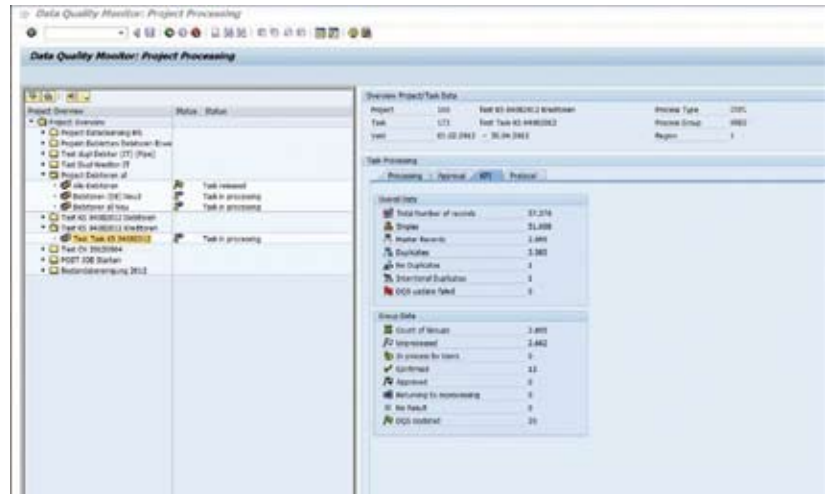
Zum Abschluss könne ein Clearing mit Vier-Augen-Prinzip die Neuanlage und Pflege freigeben, zurückstellen oder ablehnen. Erst nach der Freigabe erfolge die Sicherung am Original SAP-Objekt. Somit seien Veränderungen über den gesamten Lebenszyklus nachvollziehbar.

Uniserv DQ Steward sichert die Qualität von SAP-Daten

Uniserv bietet Zusatzkomponenten für SAP-Systeme, die dafür sorgen sollen, dass die Datenqualität nicht nur beim Projektstart, sondern auch darüber hinaus gesichert wird. Die Uniserv-Experten begleiten die Kunden mit Produkt- und Servicelösungen von der Datenanalyse, Datenmigration und Datenintegration über die verbesserte Kundeninteraktion und Datenabfrage in Echtzeit bis zum Entwurf und zur Bereitstellung langfristiger Datenqualitätsstrategien. Für eine langfristig hohe Datenqualität reiche es nicht, die Daten lediglich einmal zu bereinigen. Die Qualitätssicherung von Daten durchlaufe vielmehr einen Lebenszyklus, den sogenannten Data Quality Life Cycle.

Die Produkte von Uniserv deckten den gesamten Data Quality Life Cycle ab: die Analyse des Datenbestands und Erstbereinigung, die Implementierung einer Data Quality Firewall sowie die kontinuierliche Überwachung der definierten Datenqualitätsstandards. Die Uniserv-Lösungen für SAP-Systeme integrierten sich in Unternehmensprozesse, gingen über die reinen Zertifizierungsszenarien hinaus und gewährleisteten bei SAP-Upgrades die gleiche Sicherheit und Stabilität wie SAP-eigene Anwendungen.

Der *Uniserv DQ Steward* unterstütze die Bereinigungsprozesse von De-



Ausführliche Statistiken zu den Key Performance Indicators beim *Uniserv DQ Steward* geben dem Anwender eine Fortschrittskontrolle bei der Prüfung der Datenqualität.

Quelle: Uniserv

bitoren- und Kreditorendaten in SAP und zielt darauf, die Datenpflege zu vereinfachen. Kreditoren- und Debitorendaten würden postalisch geprüft, Dubletten im System identifiziert und gegebenenfalls konsolidiert. Auch beim Zuladen von Fremddaten überprüfe die Lösung vollautomatisch die Datenqualität.

Uniserv DQ Steward zeigt die Ergebnisse der Prüfungen und Bereinigungen an. Fehler ließen sich interaktiv nachbearbeiten. Der Verantwortliche entscheide, ob er ein Vier-Augen-Prinzip wünscht, also ob ein zusätzlicher Freigabe-Schritt erforderlich ist. Ist eine Adresse abschließend freigegeben, werde der korrigierte Datensatz in den Stammdaten des SAP-Systems verbucht. Ausführliche Statistiken zu den Key Performance Indicators gäben dem Anwender eine Fortschrittskontrolle.

Infomotion optimiert die Analyse von SAP-Systemen

Im Mittelpunkt des Data-Management-Angebots des Business-Intelligence-Consultinghauses Infomotion stehen kundenindividuelle paketierte Lösungen zur Extraktion, Harmonisierung und Integration von Daten beliebiger Strukturen aus *SAP ERP* und *SAP BW* sowie anderen Datenquellen bis hin zu Sozialen Netzen. Bei der Modellierung stehe dabei stets die Nutzung aus

Anwendersicht im Vordergrund. Mittels ETL (Extraktion, Transformation, Laden) erfolge eine Integration der Daten aus Legacy-Systemen. Zur Sicherstellung der Datenqualität dienen *SAP Data Services Information Steward* oder Lösungen von anderen Anbietern. Durch eine fachlich orientierte Modellierung der Auswertungsschicht optimiert Infomotion nach eigener Aussage die Abfrageperformance. Eine Layered Scalable Architecture sichere im Umfeld von *SAP BW* Skalierung und Performance.

Bei Bedarf erweitere Infomotion die Architekturen um *SAP HANA* oder *Sybase IQ*. Dazu ist das Beratungshaus früh in das Thema In-Memory eingestiegen und betreibt seit Anfang dieses Jahres ein SAP-HANA-System, das für Proof-of-Concept-Projekte, Tests und Mitarbeiterqualifizierungen eingesetzt wird. Eine besondere Expertise böten dabei die Erfahrungen der Nutzung der SAP-HANA-Technologie im heterogenen Umfeld: Angefangen vom gesamten Spektrum der Datenbeladung und Datenqualität, beispielsweise mit Informatica oder IBM, bis hin zur Analyse und zum Reporting mit *QlikView*, Cognos oder Tableau verfüge Infomotion über Erfahrungen im Hinblick auf Funktionalität und Performance der genannten Tools im Zusammenspiel mit *SAP HANA*. *if*